Zahnimplantate für mehr Lebensqualität

Telefonsprechstunde

Während bei einer Prothese die Anpassung häufig korrigiert werden muss, weil der Kiefer sich ändert und Knochen abgebaut wird, wirken Zahnimplantate wie echte Zahnwurzeln, die einen Knochenabbau verhindern. Sie sitzen fest verankert wie ein Dübel im Kiefer. Im Gegensatz zu herkömmlichen Zahnversorgungen sind bei Implantaten Druckstellen und mangelnde Passform kein Thema.

Fragen zur Versorgung mit Zahnimplantaten beantwortet der Kasseler Zahnarzt, Implantologe und Spezialist für Angstpatienten, Dr. Michael Claar, in der HNA-Telefonsprechstunde am Montag, 9. November, in der Zeit von 12 bis 13 Uhr, unter ✆ **05 61 / 2 03 15 20**.

Dr. Michael Claar

Hund Rapunzel aus Schweiz heimgeholt

FRANKFURT/ZÜRICH. Nach einer fast halbjährigen Odyssee ist die Schäferhündin Rapunzel wieder in der Obhut ihrer Familie. Das Tier war wohl rund 400 Kilometer vom fränkischen Hösbach bei Aschaffenburg in die Schweiz gelaufen. Dort hatten Rettungssanitäter die Hündin am 9. Februar in schlechtem Zustand an einer Autobahn bei Zürich gefunden. Sie ist mit großer Wahrscheinlichkit von einem Auto angefahren worden. Die Hündin wurde mit inneren Blutungen und Beckenbrüchen in einem Tierkrankenhaus der Universität Zürich behandelt.

„Es war ein stürmisches, freudiges Wiedersehen. Rapunzel hat sich noch etwas mehr gefreut als sonst“, sagte die erleichterte Besitzerin Jasmin Ehret-Väth, nachdem sie am Samstag ihr Haustier abgeholt hatte.

Rapunzel war vor rund einem halben Jahr bei einem Tierarzt davongelaufen. Jasmin Ehret-Väth und ihre Familie suchten mit Anzeigen und im Internet. Weil die Hündin einen Chip trug, konnten nach ihrem Auffinden ihre Besitzer ermittelt werden. (dpa)

Schneewittchen und die sieben Zwerge machen es vor: Mit dem E-Auto entlang der Märchenstraße reisen – das ist die Idee eines Projekts, das bis nach Bremen ausgeweitet werden soll. Das Bild wurde in Bad Wildungen im Kurviertel aufgenommen. Foto: Paavo Blåfield, nh

Märchenhaft e-mobil reisen

Erkundung der Märchenstraße mit Elektro-Autos: Projekt zieht positive Bilanz

Von Valerie Schaub

KASSEL. Die Region von A nach B entspannt mit dem Elektro-Auto erkunden – ohne Liegenbleiben, ohne langes Suchen nach einer Ladestation: Das ist die Vision des Projekts E-Mobilität entlang der Deutschen Märchenstraße. Nach Auslauf der Fördermittel in Hessen haben die Akteure nun positive Bilanz gezogen – mit Perspektive, das Netz auch auf Niedersachsen auszubauen.

PROJEKT

Ziel des Projektes ist, die komplette Deutsche Märchenstraße von Hanau nach Bremen mit Reiseangeboten so zu ergänzen, dass sie elektromobil erreichbar ist: E-Autos für lange Strecken, E-Bikes für Touren an einem Standort – „und zwar für Menschen, die bereits ein E-Auto haben, als auch für diejenigen, die sich dafür interessieren“. So formuliert es Benjamin Schäfer vom Verein Deutsche Märchenstraße, der das Projekt mit dem Regionalmanagement Nordhessen betreut.

Benjamin Schäfer

Bisher können Interessierte am Parkhotel in Bad Emstal, beim Tourismusservice in Schwalmstadt und bei den Stadtwerken in Baunatal ein E-Auto ausleihen. Geladen werden können die Autos unter anderem an neun Standorten mit je drei Ladestationen. Bereits bestehende Ladestationen seien nicht immer öffentlich und kostenlos und befinden sich zudem oft am Stadtrand. Das Laden bei den Stationen vom Projekt ist kostenlos und zentral, oft auch auf Hotelparkplätzen, so Schäfer.

PILOTPHASE

Gefördert wurde das Projekt in Hessen bisher vom Verkehrsministerium, die Förderung lief mit dem Jahreswechsel aus. Aus den Mitteln für Elektromobilität wurden vor allem die Ladesysteme bezahlt und die drei E-Autos geleast.

Die Erfahrungen aus der Pilotphase dienen den Akteuren jetzt als Wegweiser für weitere Investitionen. Manchmal mussten Hotels beispielsweise ihre Stromanschlüsse nachrüsten, um Ladesysteme aufstellen zu können. „Es war ein sehr lehrreicher Prozess. Davon können wir profitieren und die Prozesse jetzt vereinfachen“, sagt Schäfer.

BILANZ

Zählt man die Ladestationen an den neun Standorten des Projekts und andere öffentliche Ladestationen zusammen, sei die Strecke im Prinzip gut abgedeckt. „Wir wollen das Netz aber trotzdem verdichten.“

Grundsätzlich sei das Projekt gut angenommen worden. Auch die Hotels meldeten wachsende Nachfrage an E-Mobilität. „Ohne das anzubieten, kommen manche Hotels an bestimmte Zielgruppen gar nicht mehr ran“, sagt Schäfer. Konkrete Nutzerzahlen gebe es aber noch nicht, dazu sei das Projekt noch zu jung.

Am Projekt dranbleiben wollen die Akteure auf jeden Fall, vor allem mit einem Ausbau auf Niedersachsens Teil der Märchenstraße. Zur Zeit sucht der Verein Deutsche Märchenstraße laut Schäfer vor allem Hotels, die bereit sind, Car-Sharing von E-Autos, E-Bikes und Ladestationen anzubieten.

AUSBLICK

Für Hessen gilt: Bisher müssen Reisende das geliehene E-Auto immer wieder dort abgeben, wo sie es ausgeliehen haben. Schäfer und sein Team arbeiten zur Zeit daran, Car-Sharing-Anbieter zu finden, die das nicht verlangen. So könnten Reisende ein Auto am Startpunkt der Strecke leihen, es an ihrem Zielhotel wieder abgeben und beispielsweise nach Hause fliegen; viele Touristen kommen aus dem Ausland. Mit einbezogen werden sollen in Zukunft auch E-Bikes. Sie waren im Förderprogramm nicht enthalten, könnten aber in Zukunft auch von Hotels angeboten werden. Offen ist auch ein Zahlsystem für die Ladestationen. Denkbar wären dafür Smartphone-Apps oder Kartensysteme mit Kreditkarte oder eigenen Karten der Hotels.

Um das Projekt in Niedersachsen zu lancieren, soll es in diesem Frühjahr ein Treffen mit der Metropolregion Göttingen als Partner geben.

Eine Karte aller Ladestationen finden Sie unter **http://zu.hna.de/emobil2602**

Feldmann fehlen nur vier Prozent

Frankfurter OB-Wahl geht in zweite Runde

FRANKFURT. Bei der Frankfurter Oberbürgermeisterwahl hat am gestrigen Sonntag keiner der Kandidaten die erforderliche absolute Mehrheit erreicht. Nach dem vorläufigen Endergebnis des ersten Durchgangs kommt es damit am 11. März zu einer Stichwahl zwischen dem SPD-Amtsinhaber Peter Feldmann und der CDU-Kandidatin Bernadette Weyland.

Peter Feldmann

Der 2012 erstmals als Oberbürgermeister gewählte Feldmann war mit Abstand stärkster Kandidat. Er kam auf 46,0 Prozent der Stimmen, verfehlte aber die absolute Mehrheit von mindestens 50 Prozent. Weyland erreichte als zweitplatzierte Bewerberin 25,4 Prozent der Stimmen. Insgesamt waren zwölf Kandidatinnen und Kandidaten angetreten. Rund eine halbe Million Bürger war wahlberechtigt.

Bernadette Weyland

Die Wahlbeteiligung fiel entgegen erster Prognose wesentlich niedriger aus. Zunächst hatte die Stadtverwaltung nach eigenen Befragungen eine Beteiligung von 57,8 Prozent angenommen. Am Abend ging sie nur noch von 37,6 Prozent aus. (dpa)

Ländernotizen

Retter protestieren gegen Übergriffe

Rund 250 Einsatzkräfte von Rettungsdiensten und Feuerwehr haben am Samstag in Frankfurt für mehr Respekt und gegen Angriffe auf Retter während des Einsatzes demonstriert. Sie forderten, Sanitäter und Feuerwehrleute, aber auch verletzte und hilfebedürftige Menschen zu respektieren und nicht zu behindern. In den letzten drei bis vier Jahren habe die Rücksichtslosigkeit und Gewaltbereitschaft gegenüber Rettungskräften spürbar zugenommen, sagte Arno Dick, Fachgruppenleiter Feuerwehr bei der Dienstleistungsgewerkschaft Verdi.

Heimkind will nicht für Mutter zahlen: Prozess

Ein ehemaliges Heimkind aus dem Rhein-Main-Gebiet wehrt sich vor Gericht dagegen, die Pflegekosten für seine Mutter zu übernehmen. Der Prozess wird morgen vor dem Familiengericht Offenburg fortgesetzt. Die Mutter hatte die inzwischen 55 Jahre alte Frau kurz nach der Geburt weggegeben. Sie wuchs in einem Heim auf und soll nun einen Betrag von 760 Euro monatlich für die Heimkosten der pflegebedürftigen Mutter zahlen.

Umfrage: Koalition liegt bei 47 Prozent

Die derzeitige Regierungskoalition aus CDU und Grünen in Hessen wäre einer Forsa-Umfrage zufolge mit zusammen 47 Prozent knapp ohne Mehrheit. Auf die Christdemokraten entfielen 33 Prozent, auf die Grünen 14 Prozent. Für eine Regierungsmehrheit im Landtag wären 48 Prozent erforderlich. Die SPD kam auf 23 Prozent, die AfD auf zehn, die FDP auf acht und die Linkspartei auf sieben Prozent.

Schach mit Großmeisterin Bettina Trabert

Schach für Kinder

Als ich kürzlich einen Schachkurs für Kinder leitete, erzählten mir einige Eltern, dass die Kinder nicht nur ihre schachlichen Fähigkeiten geübt, sondern ganz nebenbei auch ihre Leistungen in der Schule verbessert hatten bzw. ihre Hausaufgaben konzentrierter machten. Darauf angesprochen, meinte einer der 7-Jährigen stolz: „Ich bin doch jetzt Schachspieler!“

Es gibt wohl kaum jemanden, der so viel über die positiven Effekte des Schachtrainings für Kinder und Jugendliche weiß, wie Susan Polgar. Seit vielen Jahren leitet die Ex-Weltmeisterin in den USA das „Susan Polgar Institute for Chess Excellence“, kurz „SPICE“. In Zusammenarbeit mit der Webster University organisiert sie Trainingsprogramme und Turniere für Mädchen und Jungs verschiedenen Alters.

In einem solchen Turnier für angehende Meister fand der 14-jährige Brandon Jacobsen gegen den 12-jährigen Justin Wang hier einen hübschen Mattabschluss. Entdecken Sie die richtige Zugfolge?

Jacobson - Wang
Saint Louis 2018

Weiß am Zug!

Lösung: 1.Th8+! Kxh8 2.Dh3+, und nun hat Schwarz nur noch die Wahl zwischen 2...Kg8 3.Dh7# und 2...Dh5 3.Dxh5+ Kg8 4.Lh7+ Kh8 5.Lg6+ Kg8 6.Dh7# und gab daher lieber gleich auf.

Bettina Trabert spielte zum ersten Mal mit 17 Jahren für das deutsche Frauen-Nationalteam, insgesamt nahm sie an fünf Schacholympiaden und zwei Mannschafts-Europameisterschaften teil. Im Jahr 2000 wurde ihr der Titel „Internationale Schachgroßmeisterin“ verliehen.
Bettina Trabert ist 48 Jahre alt und lebt mit ihrer Familie in Freiburg, Korfu und Kassel.